

Situation Bestand
 Der Bestandsbau mit seinem vier geschosigen ost-west orientierten Hauptbaukörper bildet mit dem südlichen zweigeschossigen Zubau eine T-förmige Struktur, welche von Süden aufgeschlossen wird. Der Raum vor dem Gebäude wird dadurch geteilt. Es besteht ein prominenter Eingang, der den Platz vor dem Gebäude in zwei Freibereiche mit unzureichender Qualität teilt.



STADT-
 BEZIRK
 OST-
 VILLACH

PROJEKTLEITUNG
 DR. GEBHARDT
 FÖRSTER

ARCHITECTEN
 DIPL. ING. G.
 WILHELM
 ARCHITECTURE



STADTBEREICH
 KUCHEN
 LAIBACHSTRASSE 11

STADT- / PAUSENHOF

STADTBEREICH
 FÖRSTER
 LAIBACHSTRASSE 11

STADTBEREICH

Entwurfskonzept - UMBAU

Intervention 1 - Klarer Baukörper - einladender Zugang - thematische Hofbildung
 Der markante Hauptbaukörper mit seinen vier Geschossen und der, im Grunde klaren, funktionellen Struktur soll freigestellt werden und einen entsprechend Vorplatz im Süden erhalten.

Durch die neue innere Organisation der Funktionen kann der südliche Zubau im EG und 1. OG abgebrochen werden. So entsteht ein ansprechender, großzügiger, sich über die ganze Gebäudelänge erstreckender Freiraum vor der Schule.

Die Höfe.

Der Freiraum wird durch den am Turnsaal situierten, als einladender Campus formulierten Zugang in zwei Höfe geteilt.
 Der westliche Hof wird von den neu errichteten Fahrradstellbereichen und dem Zugang begrenzt und dient als Pausenhof und Freibereich.
 Die östliche Hof, der zwischen den Schulen bzw. Kindergarten situiert ist, dient als Sporthof.

Intervention 2 - Interne Struktur - klare Querverbindungen - Fluchttreppen - klare Treppenhäuser
 Der längsgestreckte Baukörper mit seinen 2 Treppenhäusern und den beiden Klassenflügeln ist in seiner inneren Erschließung nur im EG klar ersetzbar. In den oberen Geschossen gibt es keine klaren Verbindungen.

Der Bereich zwischen den Treppenhäusern wird entkernt und völlig freigespielt. So kann eine horizontale Verbindung der Geschosse errichtet werden und die Treppenhäuser können zu funktionierenden Brandabschnitten ausgebildet werden.

Intervention 3 - Öffnen des Erdgeschosses zu den Höfen - VERANDA
 Im EG wird zusätzlich zu der Eingangsrampe bzw. dem überdachten Eingangsbereich südseitig eine überdachte "Veranda" bzw. eine Terrasse angebaut. So entsteht die Möglichkeit, aus den Allgemeinbereichen wie der Aula oder der Ganztagsbetreuung direkt in die Höfe zu gelangen. Der Außenraum kann in den Tagesablauf mit einbezogen werden.



Überricht
Abbruch
Nicht

AUFRUFER
Name: ...
Firma: ...
Telefon: ...
E-Mail: ...

PROJEKTANT
Name: ...
Firma: ...
Telefon: ...
E-Mail: ...

VERLEGER
Name: ...
Firma: ...
Telefon: ...
E-Mail: ...

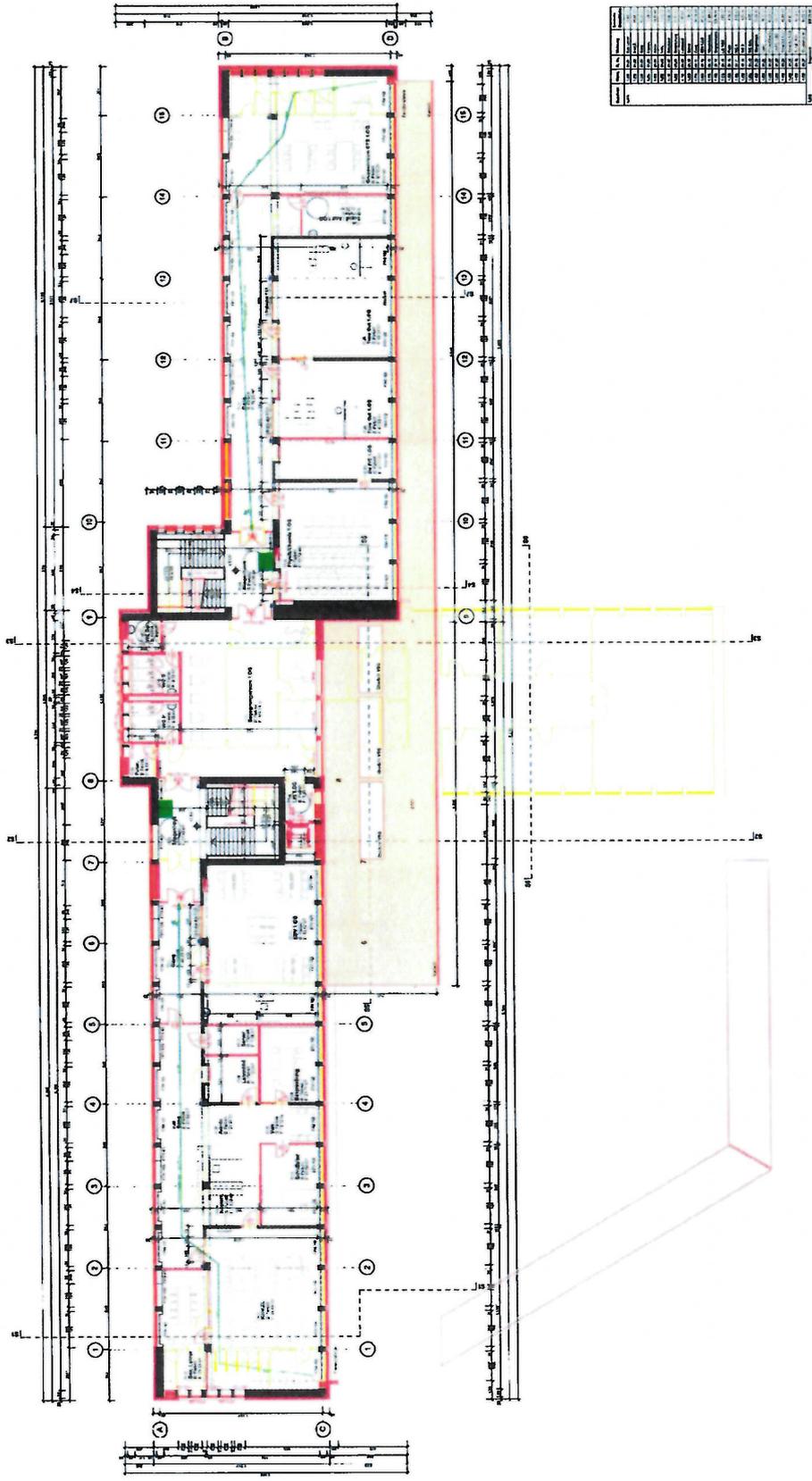
VERZEICHNIS
Blatt: ...
Menge: ...
Datum: ...

**1:25 im
Fluchtweg
Gebäudeklasse
GK 5**



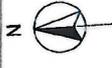
okai
Architektur
GmbH
Postfach 10 15 15
42699 Solingen
Telefon: 0212 2500-1
Telefax: 0212 2500-2
E-Mail: info@okai.de

Blatt	1
Menge	1
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...
Blatt	...
Menge	...
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...
Blatt	...
Menge	...
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...
Blatt	...
Menge	...
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...
Blatt	...
Menge	...
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...
Blatt	...
Menge	...
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...



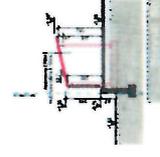
Blatt	1
Menge	1
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...
Blatt	...
Menge	...
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...
Blatt	...
Menge	...
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...
Blatt	...
Menge	...
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...
Blatt	...
Menge	...
Datum	...
Verleger	...
Projektant	...
Aufrufer	...
Verzeichnis	...

Bestand
Abbruch
Neu



AUFBAUTEN

1. Obergeschoss	1.01	1.02	1.03	1.04	1.05	1.06	1.07	1.08	1.09	1.10	1.11	1.12	1.13	1.14	1.15	1.16	1.17	1.18	1.19	1.20	1.21	1.22	1.23	1.24	1.25	1.26	1.27	1.28	1.29	1.30	1.31	1.32	1.33	1.34	1.35	1.36	1.37	1.38	1.39	1.40	1.41	1.42	1.43	1.44	1.45	1.46	1.47	1.48	1.49	1.50	1.51	1.52	1.53	1.54	1.55	1.56	1.57	1.58	1.59	1.60	1.61	1.62	1.63	1.64	1.65	1.66	1.67	1.68	1.69	1.70	1.71	1.72	1.73	1.74	1.75	1.76	1.77	1.78	1.79	1.80	1.81	1.82	1.83	1.84	1.85	1.86	1.87	1.88	1.89	1.90	1.91	1.92	1.93	1.94	1.95	1.96	1.97	1.98	1.99	1.100
-----------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------



Fluchtweg
 Gebäudeklasse
 12,05 m
GK 5

EINREICHPLAN

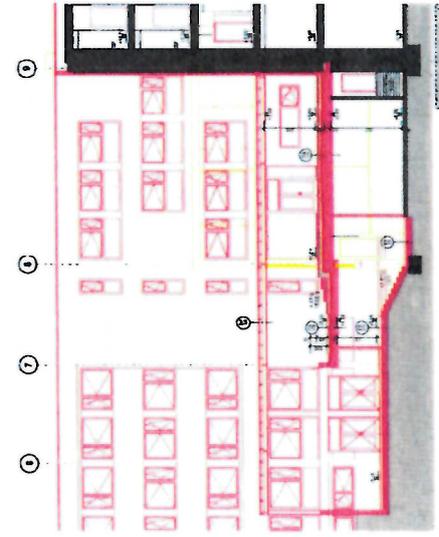
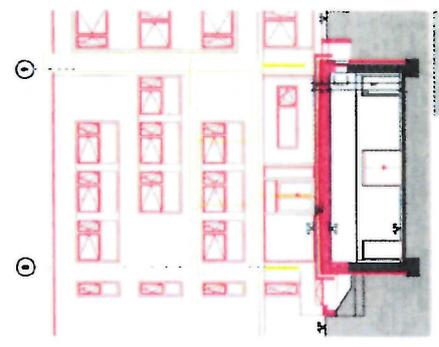
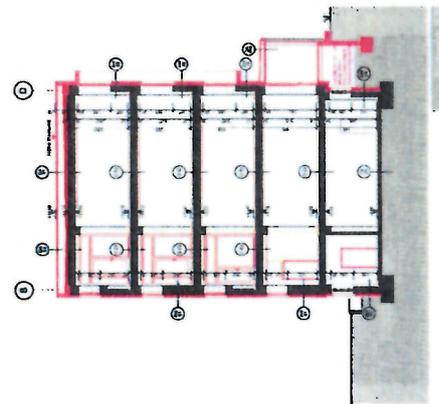
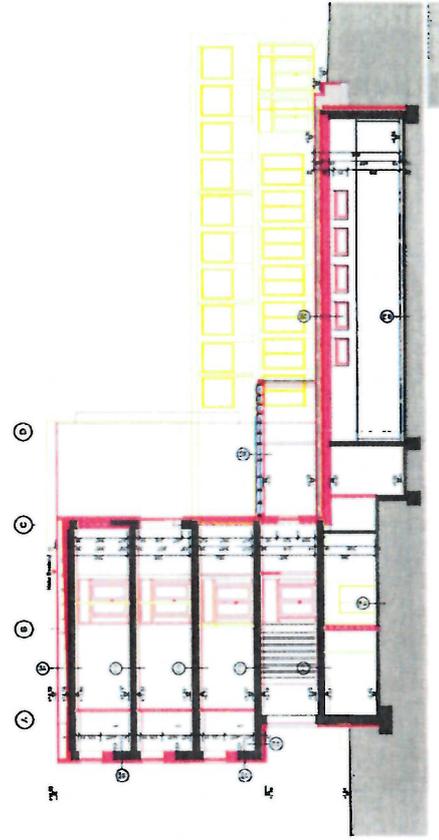
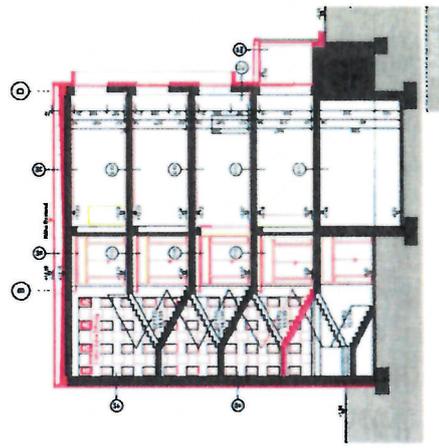
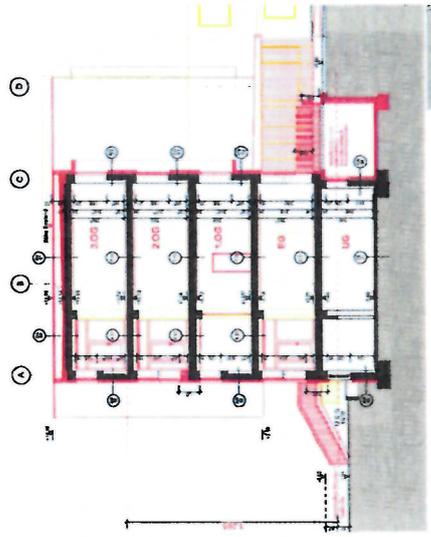
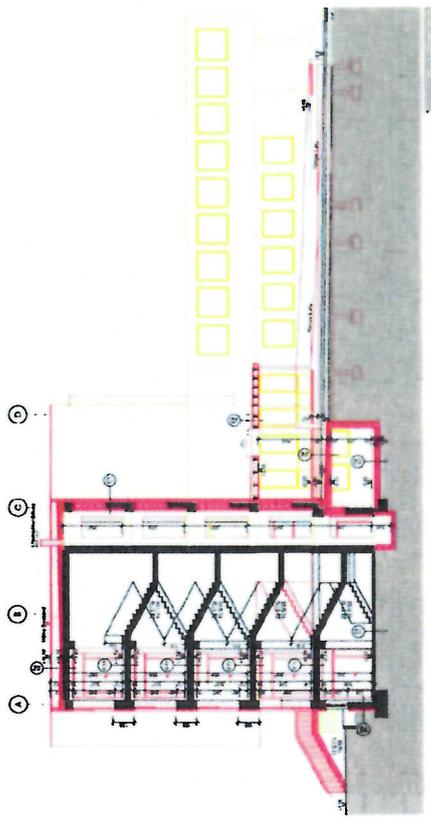


Auftraggeber
 NAB LIND - Vitrup
 Lindener Straße 1
 30559 Hannover
 Telefon: 0511 3093-0
 Telefax: 0511 3093-100
 E-Mail: info@nab-lind.de

Architekt
oka
 Oka Architekten
 Postfach 10 15 10
 30559 Hannover
 Telefon: 0511 3093-0
 Telefax: 0511 3093-100
 E-Mail: info@nab-lind.de

Projekt	12.05 m
Blatt	1/1
Standort	Hannover
Objekt	Fluchtweg
Objekt-Nr.	
Blatt-Nr.	
Blatt-Titel	
Blatt-Größe	
Blatt-Format	
Blatt-Datei	
Blatt-Druck	
Blatt-Druckdatum	
Blatt-Druckzeit	
Blatt-Druckort	
Blatt-Druckgröße	
Blatt-Druckformat	
Blatt-Druckdatei	
Blatt-Druckdruck	
Blatt-Druckdruckdatum	
Blatt-Druckdruckzeit	
Blatt-Druckdruckort	
Blatt-Druckdruckgröße	
Blatt-Druckdruckformat	
Blatt-Druckdruckdatei	
Blatt-Druckdruckdruck	
Blatt-Druckdruckdruckdatum	
Blatt-Druckdruckdruckzeit	
Blatt-Druckdruckdruckort	
Blatt-Druckdruckdruckgröße	
Blatt-Druckdruckdruckformat	
Blatt-Druckdruckdruckdatei	

Dieser Plan ist ein Entwurf und darf nicht ohne Zustimmung des Architekten für andere Zwecke verwendet werden.
 Die Haftung für die Richtigkeit der Angaben ist durch den Auftraggeber zu bestätigen.



Villach besitzt eine neue Hauptschule

Feierliche Eröffnung des Mädchentraktes — Dank an Landeshauptmann Sima NZ
17-9-65

Im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten eröffnete gestern in Villach Bürgermeister Gottfried Timmerer den nunmehr fertiggestellten Mädchentrakt der Knaben- und Mädchen-Hauptschule Lind. Wie aus der Feierrede des Stadtoberhauptes hervorzugehen, wurde mit dem Bau der Schule einem langgehegten Wunsch der Bevölkerung Rechnung getragen. Vorläufig konnten bereits acht Klassen des unter modernsten Gesichtspunkten errichteten Komplexes ihrer Bestimmung übergeben werden. Bürgermeister Timmerer dankte vor allem Landeshauptmann Hans Sima, der dem Schulbau stets seine Unterstützung angedeihen ließ.

Auch dem Villacher Stadt- und Gemeinderat sowie allen an der Errichtung der neuen Schule Beteiligten sprach der Bürgermeister aufrichtigen Dank aus und gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß nunmehr die Errichtung zweckdienlicher Schulen in der Stadt in immer stärker werdendem Maße in Angriff genommen werde.

Die erste Baustufe des neuen Gebäudes verschlang bisher zwölf Millionen Schilling, das gesamte Objekt, einschließlich Turn- und Lehrmittelsäle, sowie der Knabentrakt

wurden auf etwa zwanzig Millionen Schilling budgetiert.

Die Eröffnung gestaltete sich eindrucksvoll. Von der alten Khevenhüllerschule wurden die Schülerinnen unter den Klängen einer Jugendtrachtenkapelle aus Velden zu ihrer modernen Lehrstätte gebracht. Anschließend an die Ansprache des Bürgermeisters fand auch Direktor Maria Mauer Worte der Anerkennung und des Dankes.

Durch den Bau der Hauptschule entstand in Villach-Lind ein regelrechtes Schulzentrum. Neben dem Kindergarten befinden sich nun auch die neue Hauptschule, die Volksschule sowie die neue Handelsaka-

demie und Handelsschule in dem erwähnten Stadtviertel. Der Schulkomplex wurde nach zweieinhalbjähriger Bauzeit fertiggestellt. Somit wird auch der Knabentrakt in absehbarer Zeit zur Verfügung gestellt werden können. Die Planung oblag dem Villacher Architekten Dipl.-Ing. Karl Hayek. Über dem Schuleingang wurde ein Sgraffito des akademischen Malers Ferdinand Fröschler angebracht.

Neben Bürgermeister Timmerer nahmen auch die Vizebürgermeister der Stadt Villach sowie Vertreter des Stadt- und Gemeinderates und Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und der Wirtschaft teil.



In Villach-Lind wurde gestern in feierlicher Form der Mädchentrakt der neu erbauten Knaben- und Mädchen-Hauptschule von Bürgermeister Timmerer seiner Bestimmung übergeben.

klaren, übersichtlichen Funktionsschema, folgende Räume untergebracht:

- eine ungemein effektiv wirkende Pausenhalle mit einem Ausmaß von fast 300 Quadratmetern
- 24 Klassen, davon vier Reserveklassen
- 2 Büchereien, davon ist in einer derzeit eine Kindergartengruppe untergebracht
- 2 große Zeichensäle
- 2 Handarbeitsräume für Mädchen
- 2 Werkräume mit Materialräumen für Knaben

- 1 gemeinsamer Musiksaal
- 23 Lehrmittel- bzw. Lehrerkabinette
- 1 schöner Gymnastikraum mit einer Fläche von 200 Quadratmetern
- 1 Schulküche mit Speisesaal und Nebenräumen
- 2 Direktionskanzleien und 2 Elternsprechzimmer
- 2 Lehrer- und Konferenzzimmer
- 2 Pausenhöfe und eine Schulwartwohnung

Durch die Zusammenlegung der Freiflächen der Volksschule Lind konnte außerdem noch ein schöner Sportplatz gewonnen werden.

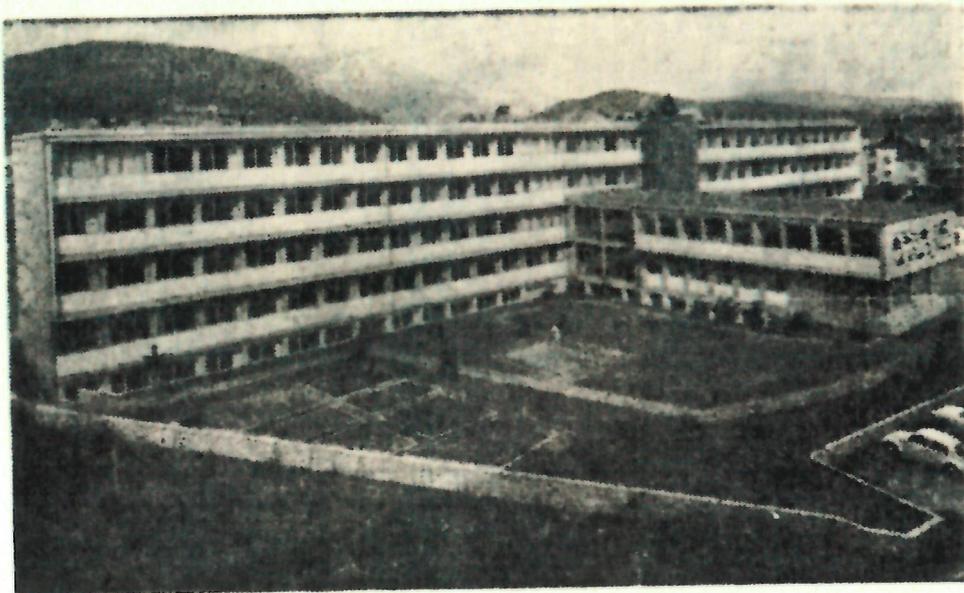
Die Ausführung des Baues erfolgte in Stahlbetonskelettbauweise in schalreinem Beton. Die Fenster wurden in Vollaluminium, die Türen als Hohlbautüren mit Korklinoleumbelag ausgeführt. Die Wand- und Deckenflächen sind mit wisch- und waschfestem Dispersionsanstrich versehen. Sanitäre und Elektroinstallationen wurden nach dem neuzzeitlichen Stand ausgeführt. Die Schule ist mit einer Warmwasserpumpenheizung und einer vollautomatischen Ölfuerungsanlage ausgestattet.

Zusammenfassend kann man feststellen, daß man sich bei der Gestaltung und Einrichtung der Schule bemüht hat, diese nach modernsten Gesichtspunkten bei Wahrung der Wirtschaftlichkeit auszustatten. Der umbaute Raum beträgt rund 28.000 Kubikmeter, die verbaute Fläche nahezu 1600 Quadratmeter. Das gesamte Schulareal weist eine Fläche von rund 8500 Quadratmeter auf. Die reinen Baukosten betragen 19,8 Millionen Schilling, während für die Einrichtung 2,1 Millionen Schilling ausgegeben wurden. Der Kubikmeter

umbauter Raum kostet somit mit Inneneinrichtung 880 Schilling.

Alle Arbeiten wurden durch heimische Firmen durchgeführt. Der prachtvolle Schulneubau ist ein Werk kontinuierlicher Zusammenarbeit zwischen dem Planer Arch. Dipl.-Ing. Karl Hayek, den beiden bauausführenden Firmen Hitz und Co., Teich und Co. sowie der baubeteiligten Firmen. Für die Gartengestaltung bemühten sich Ing. Mölzer und Ing. Rozewauing.

Namhafte und leistungsfähige Firmen im Dienste des Baues moderner Bildungs- und Erziehungsstätten:



Mit der offiziellen Eröffnung und Übergabe der neuen Hauptschule in Villach-Lind vollzog sich in der Schulgeschichte Villachs ein bedeutungsvoller Akt. Das 22,5-Millionen-Projekt ist das Produkt einer vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen dem Planer Architekt Dipl.-Ing. Karl Hayek, den beiden repräsentativen Baufirmen Hitz und Co. / Teich und Co., die sich bei diesem Bau in einer Arbeitsgemeinschaft vereinigten sowie der baubeteiligten Firmen.

Wiederum 22,5 Millionen Schilling für Villachs Schuljugend

Hauptschule in Lind feierlich eröffnet

Bedeutungsvoller Akt in der Schulgeschichte der Draustadt - Keine Stagnation: Weitere Schulbauten in Planung

Am vergangenen Samstag wurde in Villach die neuverbaute Hauptschule in Lind durch Landeshauptmann Hans Sima offiziell eröffnet. Bürgermeister Reglerungsrat Gottfried Timmerer, dessen Name mit der gewaltigen Aufbauleistung der Stadt Villach auf dem Schulsektor untrennbar verbunden ist und der als Lehrer und erfahrener Kommunalpolitiker seine Kräfte besonders der Jugend widmete, konnte nach der endgültigen Fertigstellung des modernen Neubaus im Rahmen eines Festaktes die Schlüssel im Rahmen eines Festaktes an die Direktoren der in den Schulneubau bereits eingezogenen Knabenhauptschule II und Mädchenhauptschule II übergeben. Damit komplettierte sich das Jugend- und Ausbildungszentrum Villach-Lind, das nunmehr einen Kindergarten, zwei Volksschulen, zwei Hauptschulen sowie eine Handelsakademie und Handeschule umfaßt. Die offizielle Übergabe stellt für die Schulgeschichte der Draustadt einen bedeutungsvollen Akt dar, zumal die Bemühungen der Stadtgemeinde Villach in der Lösung der Schulraumfrage einen vorläufigen Höhepunkt erreichten. Ungeheure Schwierigkeiten konnten in jahrelanger systematischer Aufbauleistung bewältigt und jene Voraussetzungen geschaffen werden, die einen gescheiterten Unterricht gewährleisten. Die Draustadt besitzt nunmehr eine Serie supermoderner Schulbauten mit ent-

sprechend zweckmäßiger Einrichtung. Weitere moderne Erziehungs- und Bildungstätigkeiten sind in Planung und stehen vor ihrer Verwirklichung.

Der Planung der neuen Hauptschule in Lind stellten sich zunächst große Schwierigkeiten entgegen. Ende 1962 wurde der Hauptschulneubau Villach-Lind in die Leistungspläne des Schulbau-Kuratoriums für Hauptschulen aufgenommen. Fünf Monate später konnte Landeshauptmann Hans Sima in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Schulbau-Kuratoriums den ersten Spatenstich vollziehen. Direktoren und die Lehrkörper wirkten an der praktischen Gestaltung der Baupläne intensivst mit.

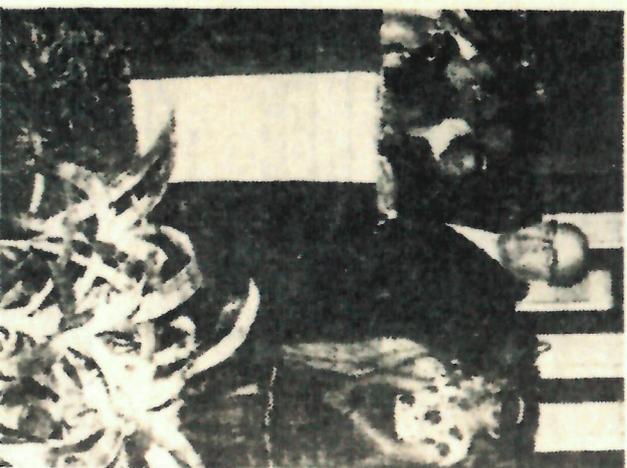
Villachs Baureferent, Stadtrat Ing. Jakob Mörfl, gab hierzu folgenden baugeschichtlichen Rückblick:

In den letzten Jahrzehnten entwickelte sich in den nördlichen Stadtteilen von Villach eine rege Bautätigkeit. Bei der Neubearbeitung der Bebauungspläne mußte auch den zukunftsreichen schulischen Erfordernissen Rechnung getragen werden. Die ersten Aussprachen über die Errichtung einer Hauptschule in Lind reichten bis ins Jahr 1961 zurück. Da sich in den folgenden Jahren die Raumverhältnisse in den bestehenden Schulen immer mehr verschlechterten, wurden über Initia-

tive von Bürgermeister Reg.-Rat Gottfried Timmerer in den Jahren zwischen 1959-1961 in Zusammenarbeit mit den Schuldirektoren sowie dem Bezirksamtsrat das Raumprogramm ermittelt. Von der Bauabteilung wurde ein Vorprojekt ausgearbeitet.

Im August 1963 wurde ein Ideenwettbewerb für Villacher und in Villach geborene Architekten ausgeschrieben. Eine Jury beurteilte die eingereichten Projekte. Der erste Preis fiel Architekt Dipl.-Ing. Karl Hayek zu, der auch mit der Planung und Oberbauleitung betraut wurde. Nach einem raschen Baufortschritt wurde bereits Ende November 1963 die Baugleiche für die erste Baustufe erledigt. Am 15. September 1965 konnte der erste Baubauabschnitt, die Hauptschule für Mädchen, erfolgen. Mit der Freigabe weiterer Mittel wurde der Rohbau des zweiten Bauabschnittes, der die Hauptschule für Knaben beinhaltet, fertiggestellt. Er konnte am 29. September vergangenen Jahres Übergaben werden. Bis zur offiziellen Eröffnung am vergangenen Samstag wurden noch Ergänzungsarbeiten durchgeführt, Einrichtungsgegenstände vervollständigt und die Außenanlagen fertiggestellt.

Die viergeschossigen Klassenstrakte liegen an der nördlich der Schule vorbeiführenden Wohnstraße, die Klassen sind nach Süden orientiert. Im rechten Winkel zum Klassenstrakt in Nord-Südrichtung gegen die Katschigstraße ist der Verwaltungstrakt situiert. Im einzelnen sind in den Gebäuden nach einem



Bürgermeister Reg.-Rat Gottfried Timmerer, dessen Name mit der gewaltigen Aufbauleistung der Stadt Villach auf dem Schulsektor untrennbar verbunden ist, konnte im Rahmen eines Festaktes an die Direktoren der beiden Hauptschulen die Schlüssel übergeben.